LOKALREDAKTION BUCHEN

Telefon: (0 62 81) 52 40-70 50
E-Mail: red-buchen@rnz.de

So erreichen Sie die Geschäftsstelle:
Telefon: (0 62 81) 52 40-70 00

Anmeldung der Schulanfänger

Buchen. Für die Eltern der Schulanfänger an der Wimpina-Grundschule ist am Mittwoch, 8. März, um 18.30 Uhr ein Informationsabend. Die Schule informiert über die Konzeption als Halb- und Ganztagsschule, Aspekte der Schulfähigkeit und über Organisatorisches. Auch Eltern anderer Schulbezirke sind eingeladen und erhalten Entscheidungshilfe, ob der Ganztagsbetrieb die Bedürfnisse von Eltern und Kind erfüllen kann.

Selbstfürsorge

Buchen. Ab 28. März startet im Diakonischen Werk in Buchen ein Elternkurs über fünf Abende zum Thema „Pass gut auf – auch auf Dich selbst." Zentrale Themen sind Selbstfürsorge, Kommunikation und die Balance im Familiensystem. Der Kurs ist offen für alle Interessierte. Das Angebot eignet sich für Eltern und Erwachsene, die von einer Krankheit betroffen oder bedroht sind. Termin ist jeweils dienstags von 17.30 bis 19 Uhr unter der Leitung von Elisabeth Sandel, psychologische Beraterin beim Diakonischen Werk und Dr. med. Claudia Assimus. Anmeldung beim Diakonischen Werk, Tel. (06281) 562430.

Buntes Spektakel in der Bleckerstadt



Ausgelassene Stimmung herrschte gestern beim traditionellen Rosenmontagsumzug mit rund 3000 Teilnehmern und mehreren Tausend Zuschauern in der Bleckerstadt. 44 Motivwagen und Fußgruppen boten einen kunterbunten Querschnitt der heimischen Fastnacht. Die Narren wurden dabei von der Sonne verwöhnt. Alle Fotos: Alexander Rechner



So lieb sind die „Buchemer Morrehexe".



Auch die „Hollermännle" sprich Frauen fanden den Weg nach Buchen.

Buchen. (ar) Ein närrischer Ausnahmezustand herrschte gestern in Buchen: Links und rechts der Straßen drängten sich Tausende von Zuschauern, um sich von der Fröhlichkeit der Narren beim großen Rosenmontagsumzug unter dem Motto „Ob Huddelbätz, ob Bänkelsänger, Faschenachter lebe länger" anstecken zu lassen. 44 Motivwagen und Fußgruppen zwängten sich durch die Buchener Innenstadt. Rund 3000 Teilnehmer liefen durch die Bleckerstadt.

Zu den Klängen der vielen Kapellen wurde kräftig geschunkelt. Ganz vorne mit dabei zahlreiche „Huddelbätze" im kunterbunten Flickenkostüm mit der Stadtkapelle Buchen. Den richtigen Ton trafen auch die übrigen Kapellen aus Eberstadt, Heidersbach, Hettigenbeuern, Schlierstadt und Seckach sowie die Trommlergruppe aus Hainstadt und die Guggemusik „Caepirinia Fätzer Helmstadt Bargen".



Durch die Straßen der historischen Altstadt erschallte Buchens Fastnachtshymne „Kerl wach uff" und andere traditionsreiche Lieder, die von den Zuschauern begeistert mitgesungen oder mitgeschunkelt wurden. Die „Morreschnorranten" würdigte den Blecker unter dem Motto „De Blecker is en Evergreen", während aus der Nachbargemeinde Walldürn die Symbolfigur „Herzlis Alis" in die Bleckerstadt kam und kräftig mitfeierte. „Hausche kummt uff" – und wie, ließ sich angesichts der stimmungsvollen Schar der „Klingemänner" aus Waldhausen festhalten, denen eine bestens aufgelegte FG „Hossa" aus Schefflenz folgte.

Die Narren von der TSV-Dorfgemeinschaft Hollerbach und das Männerballett waren ein wahrer Blickfang, ehe zahlreiche schwarz-rote Klingeteufel aus dem Kinder- und Jugenddorf Klinge närrische Akzente setzten. „Piraten der Saubach": Mit einfallsreich gestalteten Kostümen verwandelte die Odenwälder Trachtengruppe dieses Themas zu einem Hingucker.

Die Blicke zogen auch die Sattelbacher „Ratze" auf sich. Einen kürzeren Weg hatten die fröhlichen „Hannmertli" aus Bödigheim hinter sich.

Die Brunneputzer aus Unterneudorf machten mächtig Stimmung, während die „Faschingsgruppe Schlierstadt" als Fallschirmspringer von Schlierstadt die Bleckerstadt unsicher machten. Und die „Milchsäuli" der Narrenzunft aus Rosenberg versprühten eine urwüchsige Lust an der Fastnacht.

Dann ging es in luftige Höhe: Originell zeigte sich die Feuerwehr Buchen mit ihrem prächtigen Wachen „Feu Aiport Buchen". Der Jugend- und Heimatverein Stürzenhardt kam als Sterzter Bergzipfel, gefolgt von den Handballern des TSV, die als die Kinderstars im Hexenkessel unterwegs waren. „Fuchslöcher" und der Jugendtreff aus Zimmern bereicherten den Umzug.

Die „Schlotfeger" waren wieder mit einer starken Abordnung aus „Seggi" unterwegs. „Hollermännle" und Elferrat waren aus Hettigenbeuern angereist, und aus Hederschboch war eine starke Narrentruppe der „Dick Do" nach Buche gekommen. Und die Hexen von der Buchemer Morre waren lieb zu den Zuschauern und zeigten sich von ihrer besten Seite. Die Steeoicher aus Scheringen, die Steinzeittrommler beschlossen mit dem Blecker und Elferratswagenden den sehenswerten Zug.

ⓘ **Info:** Weitere Fotos unter www.rnz.de im Internet.



Mit Küssen erwiesen Buchener Mädels dem Blecker ihre Reverenz.



Als Piraten sorgte die Odenwälder Trachtengruppe ihr Unwesen.



Stimmungsvoll: die „Morreschnorranten" aus Buchen.



Sie hoben kräftig ab: Die Buchener Feuerwehr hatte einen kreativen Wagen zu dem Motto „Feu Airport Buchen".